Kirche
am Bahnhof
EFG Frankenberg

Ausgabe Oktober - Dezember 2022

Das Gemeindemagazin der Kirche am Bahnhof

Kirche am Bahnhof, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Frankenberg
Friedrichstraße 4, 35066 Frankenberg
www.efg-frankenberg.de

Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des Gemeindemagazins der Kirche am Bahnhof. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen beim Lesen und freuen uns, Sie auch persönlich begrüßen zu dürfen!

Inhaltsverzeichnis

Angedacht - Das Ziel im Blick	03
Veeh-Harfen „Ensemble Vielsaitig“ feiert Jubiläum	05
Wiedenester Männertag am 19.11.2022	07
Mulitmedia-Vortrag am 26.11.2022	08
Sammelaktion: Weihnachten im Schuhkarton	09
Save the date: 6. - 8. Oktober 2023	09
Termine zum Jahreswechsel	10
Abschlussgottesdienst vom Biblischen Unterricht	11
Punktlandung bei den Seniorentreffs	12
SoLa: Alcatraz	13
Irak: Mit Gottes Hilfe Traumata überwinden	15
Gruppen & Angebote	17

Was uns kennzeichnet: Als Kirche am Bahnhof in Frankenberg sind wir davon überzeugt, dass Kirche auch in der heutigen Zeit noch interessant, attraktiv und lebendig sein kann und dass es das Beste ist, das Leben gemeinsam mit Gott zu gestalten. Es ist sein größter Wunsch, dass Kirche Menschen Hoffnung vermittelt und ihnen hilft, glückliche Beziehungen zu leben, ihr Potenzial zu entfalten, es am richtigen Platz für andere einzusetzen und eine erfüllte Beziehung mit ihm zu leben. Wir feiern gemeinsam den Glauben an Gott, integrieren ihn im Alltag und leben freundschaftliche Beziehungen miteinander.

Angedacht
Das Ziel im Blick

Vor ein paar Wochen war ich mit meinen Jungs in München. Eigentlich zum Fußball, aber natürlich durfte auch ein Besuch der Innenstadt nicht fehlen. Dabei sind wir unerwartet in die zu der Zeit stattfindende Leichtathletik-EM geplatzt. Wir kamen aus der U-Bahn, über uns schwebte ein Übertragungs-Helikopter und direkt vor uns war eine Strecke für die Marathon-Läuferinnen quer durch die Innenstadt abgesperrt. Kurze Zeit später erschienen auch schon die ersten Läuferinnen, hochkonzentriert auf ihre Strecke und angefeuert von den vielen Zuschauern rundherum.

Paulus vergleicht unser Leben mit so einem Lauf. Er schreibt an die Philipper: *Eins aber tue ich: Ich lasse das, was hinter mir liegt, bewusst zurück, konzentriere mich völlig auf das, was vor mir liegt, und laufe mit ganzer Kraft dem Ziel entgegen, um den Siegespreis zu bekommen – den Preis, der in der Teilhabe an der himmlischen Welt besteht, zu der uns Gott durch Jesus Christus berufen hat* (Phil 3,14).

Paulus unterteilt sein Leben in drei Phasen: Sein Früher, seine Zukunft und sein Heute. Wie bei einem Lauf ist es sein Wunsch, am Ziel anzukommen und den Siegespreis zu erhalten. Dieser besteht darin, an der Ewigkeit bei Gott teilhaben zu dürfen. Wenige

Verse vorher hat Paulus beschrieben, dass wir nicht durch unsere eigene Leistung dort hinkommen, sondern durch Glauben an Jesus Christus, indem wir auf ihn vertrauen (Vers 9). Er hat durch seinen Tod am Kreuz den Weg für uns frei gemacht.

Doch der Lauf des Lebens ist nicht immer einfach. Es gibt viele Ablenkungen. Der Alltag, indem wir schnell in einem Trott versinken und vergessen können, was eigentlich wichtig ist und wozu wir leben. Sünde, die uns vom Weg abbringen möchte. Leidvolle Erfahrungen, die unser Vertrauen herausfordern. Paulus fordert seine Leser heraus, angesichts eines solch großen Ziels, Müdigkeit, Lauheit und Lässigkeit abzulegen:
Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns ständig umstrickt, und lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist (Hebr. 12,1).

Paulus lässt das, was hinter ihm liegt, zurück, um heute mit ganzer Kraft laufen zu können. Die Vergangenheit kann uns lähmen. Dinge, die wir getan haben - haben wir Gottes Vergebung dafür in Anspruch genommen so wie Paulus, der dabei war, als Stephanus gesteinigt wurde? Haben wir sie mit anderen bereinigt, sofern dies möglich ist? Haben wir anderen vergeben? Genauso können wir auch in der Vergangenheit leben, indem wir uns immer an früher erinnern, welche Kraft und Möglichkeiten wir hatten, wie es in der Gemeinde einmal war, vielleicht auch welche Chancen und Gelegenheiten wir verpassen haben. All das hindert uns zu erleben, dass Gott auch heute wirken möchte.

Paulus Wunsch für seine Gegenwart ist es, Jesus immer besser kennenzulernen und mit ihm verbunden zu sein: *Ja, alles andere erscheint mir wertlos, verglichen mit dem unschätzbaren Gewinn, Jesus Christus, meinen Herrn, zu kennen. Seinetwegen habe ich allem, was mir früher ein Gewinn zu sein schien, den Rücken gekehrt; es ist in meinen Augen nichts anderes als Müll. Denn der Gewinn, nach dem ich strebe, ist Christus; es ist mein tiefster Wunsch, mit ihm verbunden zu sein* (Phil. 3,8-9).

Bei Jesus erhält Paulus die Kraft, das Durchhaltevermögen, den Mut und alles, was nötig ist, um den Lauf des Lebens erfolgreich zu beenden. Dabei kennt er auch seinen Platz, an den Gott ihn gestellt hat, und den Auftrag, den er ihm gegeben hat: *Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, wenn ich nur meinen Lauf vollende und das Amt ausrichte, das ich von dem Herrn Jesus empfangen habe, zu bezeugen das Evangelium von der Gnade Gottes* (Apg 20,24).

Auch wir sind dazu berufen, Segensbringer für andere Menschen zu sein, sie zu lieben, ihnen zu helfen und sie mit Gott bekannt zu machen.

Welches Ziel hast du vor Augen und welche Auswirkungen hat es auf dein Leben? Ich wünsche dir, dass Jesus dir vor Augen steht und er dir hilft, in seinem Licht Dingen den richtigen Stellenwert in deinem Leben zu geben.

Euer Andreas Latossek

Veeh-Harfen „Ensemble Vielsaitig“ feiert Jubiläum

Vor 10 Jahren traf sich eine kleine Gruppe Interessierter, angeregt durch Gerda und Eckard Lauer, zum Ausprobieren des weitgehend unbekannten Saiteninstruments. Angeregt durch die spezielle Spielart, Melodien ohne Notenkenntnisse sofort spielen zu können, begeisterten sich immer mehr für dieses besondere Instrument. Es entstand eine eigenständige Musikgruppe in der Kirche am Bahnhof, zu der inzwischen auch Mitspieler mit anderen Instrumenten wie der Konzertzither, Mandoline, Mundharmonika, Panflöte und E-Piano die Gruppe bereichern.

Seit einigen Jahren treffen sich die Teilnehmer regelmäßig am Montagvormittag zur Übungsstunde, die von Eckard Lauer geleitet wird. Eckard Lauer, ein virtuoser Zitherspieler, gibt mit seinem Instrument den guten Ton an und übt kompetent mit seiner großen musikalischen Begabung immer wieder neue und bekannte Musikstücke mit der Gruppe ein. Die Übungsstunden beginnen jeweils mit einer kurzen Andacht, die von wechselnden Gruppenmitgliedern vorbereitet und vorgetragen wird. Dazu gehört auch der Austausch, das Erzählen wie es den Spielerinnen und Spielern geht, die aus Krankheits- oder anderen Gründen nicht an der Übungsstunde teilnehmen können. Im gemeinsamen Gebet werden die persönlichen Anliegen vor Gott gebracht und seiner Fürsorge anvertraut.

Die Musikgruppe, bekannt unter ihrem Künstlernamen „Ensemble Vielsaeitig“, hat in den letzten Jahren viele Konzerte veranstaltet, die einen großen Zuspruch erfahren haben im Frankenberger Land und darüber hinaus in den angrenzenden Landkreisen. Inzwischen umfasst das Repertoire der Gruppe eine große Vielfalt von Melodien und Musikstücken, das aus einem Fundus

von über 500 Melodien mit den speziellen Veeh-Harfe-Notenblättern besteht. Hans Werner Eitschberger hat diese Sammlung mit großem Einsatz sorgfältig aufgebaut. Dazu gehören bekannte Melodien geistlicher Lieder, Spirituals, volkstümliche, klassische moderne Melodien.

Inzwischen gehören zu dem Spielerkreis 19 Männer, Frauen und auch ein Teenager, die aus Frankenberg, den umliegenden Dörfern und den unterschiedlichsten christlichen Gemeinden kommen. Diese große Vielfalt der Spieler und Spielerinnen spiegelt sich auch in dem Besucherkreis bei den verschiedenen Konzerten wieder. Inzwischen sind durch diese Arbeit viele Freundschaften und Kontakte gewachsen, die weit über die Gemeindegrenzen der Kirche am Bahnhof hinausgehen.

Das 10-jährige Jubiläum wurde von den Mitgliedern der Gruppe im Juli diesen Jahres gebührend gefeiert. Dazu traf sich die Gruppe zu einem gemeinsamen Essen im „Alten Bahnhof“ in Gemünden mit einem anschließenden kleinen Konzert mit Zither, Mundharmonika und Mandoline gespielt von Eckard Lauer, Rolf Dörschel und Heidi Heidtmann.

In der Kirche am Bahnhof wird das Jubiläum am *30. Oktober um 16 Uhr* mit einem bunten Strauß verschiedener Melodien gefeiert, wozu wir die ganze Gemeinde und Freunde der Veeh-Harfen ganz herzlich einladen.

Herbert Eckel

PS: Manche Leser werden erstaunt sein, dass ich diesen Rückblick geschrieben habe. Durch meine Frau Petra, die von Anfang an begeistert von der Veeh-Harfe in der Musikgruppe „Vielsaeitig“ mitspielt und die Konzerte mit kreativ gestalteten Power-Point-Präsentationen mitgestaltet, bin ich dieser kreativen generations- und gemeindeübergreifenden Arbeit verbunden. Seit Hans Werner Eitschberger ins Ausland gezogen ist, unterstütze ich diese Arbeit in der Ausgabe und Verwaltung der Notenblattsammlung, wenn neue Mitglieder zu der Gruppe dazukommen.

Wiedenester Männertag am 19.11.2022

Der diesjährige Männertag findet am *Samstag, den 19. November 2022* von 9:30 bis 17:30 in 51702 Bergneustadt - Forum Wiedenest - statt.

Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein und

Konstantin Kruse werden über das *Thema „Mitten im Sturm geborgen“* referieren.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir (Psalm 130,1). So beginnt der Psalmist sein Gebet zu Gott. Ein Sturm tobt in seinem Leben und die Sorgen drücken ihn nieder.

Wenn wir uns ungeschützt mitten im Sturm befinden, dann hoffen wir nur noch auf sein Ende. In der letzten Zeit haben wir es mit vielen Stürmen zu tun: Krieg in Europa, Energiekrise, Pandemie, Flutkatastrophe. In welchen Stürmen werden wir uns wohl befinden, wenn der Männertag stattfindet?

„Stürme“ können massive Folgen haben, z. B. Ängste, finanzielle Not, zerstrittene Gemeinden, Arbeitslosigkeit. Stürme überfordern und lassen uns sorgenvoll in die Zukunft schauen. Genau hier wollen uns Konstantin Kruse und Hans-Joachim Eckstein in ihren Vorträgen Hoffnung und Perspektive geben, ohne dabei die Stürme kleinzureden.

Neben den Hauptvorträgen erwarten uns spannende Seminare, kreative Aktionen und eine tolle Männergemeinschaft bei leckerem Essen.

Anmeldung und Infos auf:
wiedenest.de/männertag

Flyer liegen aus.

Multimedia - Vortrag am 26.11.2022

Am Samstag, den 26. November 2022 findet in unserem Gemeindehaus von 18 bis 21 Uhr ein Multimedia-Vortrag von und mit Joshi Nichell statt. Er berichtet von seiner abenteuerlichen Reise durch die Welt und von seinem Buch „Per Anhalter nach Feuerland - Träum weiter."

Ich bin gerade einmal 18 Jahre alt – gerade alt genug, um alleine die Welt entdecken zu dürfen, als ich das Abiturzeugnis in den Händen halte. Und genau darin bestand die großartige Chance! Ich träumte davon, Südamerika bzw. sogar Feuerland per Anhalter zu erreichen. Ohne Flieger, ohne großes Geld. Und dann reiste ich einfach los! Ganz bewusst schloss ich die Tür des Komforts, um zu schauen, was sich für neue Türen öffnen würden. Und er durfte immer wieder staunen: Eine Tür nach der anderen öffnete sich. Voll Vertrauen reiste ich fast zwei Jahre – 21 Monate – mit 681 Fahrzeugen durch die Welt. Mit sieben Segelbooten überquerte ich in sieben Monaten den großen Teich und tauchte in das Leben und die traumhafte Natur Südamerikas ein. Schon auf meinem „Hinweg" nach Südamerika begegnete ich Menschen und Landschaften, wie ich es mir vorher nur erträumen konnte. Doch noch ausgefallener wurde es dann auf dem Weg übers Festland bis nach Feuerland! Witzige, wundersame und verrückte Geschichten sammelte ich in meinem ohnehin schon 30 Kilogramm schweren Rucksack. Von dem Mut, dem Träumen, dem Vertrauen, meiner Faszination und der erlebten Nächstenliebe erzähle ich als heute 24-jähriger Buchautor und Naturfotograf humorvoll und voller Lebensenergie gespickt mit professionellen Aufnahmen, Videoclips und Leseparts!
Raus aus der Komfortzone – rein ins Abenteuer! Auf nach Feuerland!

Dazu sind ALLE Interessierten jeglicher Altersgruppe herzlich eingeladen!

Sammelaktion: Weihnachten im Schuhkarton

In diesem Jahr wird wieder die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ durchgeführt. In der Gemeinde werden Flyer ausgelegt, die über diese Aktion informieren und entsprechende Kartons bereitgestellt. Es ist eine große Hilfe für den Weitertransport und die Logistik, wenn diese Original Kartons verwendet werden. Die gefüllten Kartons können in der Zeit zwischen dem *7. bis 14. November* in der Gemeinde oder in der zentralen Sammelstelle bei *Petra und Herbert Eckel* in Frankenberg/Willersdorf (Brückenweg 1) abgegeben werden.

Die zentrale Sammelstelle für das Frankenberger Land wurde seit über 20 Jahren von der Familie Pilger mit großem Einsatz in Frankenau betreut und nun aus Altersgründen von ihnen an Petra und Herbert Eckel in Willersdorf übergeben.

Herzliche Einladung an uns alle bei der Sammelaktion mitzumachen und dadurch Jesu Liebe an viele Kinder weiterzugeben!

Save the date: 6. - 8. Oktober 2023

Gemeinde-Wochenend-Freizeit im Siegerland 2.0

Nachdem in diesem Jahr unser gemeinsames Wochenende im Siegerland leider nicht stattfinden konnte, wollen wir dies im kommenden Jahr vom *6. bis 8. Oktober 2023* nachholen. Es geht in die CVJM-Jugendbildungsstätte in Wilnsdorf.

Was wird geboten …

…Ein Wochenende für Jung und Alt, Familien und Singles.

…Ein abwechslungsreiches Programm mit Einblicken in die Bibel, Spiel und Spaß und Ausflügen, bei dem alle auf ihre Kosten kommen.

…Ein Wochenende, um die Seele baumeln zu lassen.

…Ein Wochenende, um aufzutanken und Gemeinschaft mit anderen zu haben.

Weitere Infos folgen.

Termine zum Jahreswechsel

Samstag,	24.12., 16.00 Uhr	Gottesdienst an Heiligabend
Montag,	26.12., 10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
Samstag,	31.12., 16.00 Uhr	Anbetungs- und Jahresrückblicks-Gottesdienst
Sonntag,	01.01., 15.00 Uhr	Gemeinsames Kaffeetrinken
Sonntag,	08.01., 10.30 Uhr	Gottesdienst zum Start der Allianzgebetswoche

Abschlussgottesdienst vom Biblischen Unterricht

Am 3. Juli haben wir auf dem Parkplatz unseres Gemeinde-hauses den Abschlussgottesdienst des Biblischen Unterrichts gefeiert. Bei strahlendem Sonnenschein wurden 8 Teens aus dem 2 Jahre dauernden Kurs „Glauben entdecken“ entlassen.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto: „Auf hoher See“. Passend dazu hatten die Teens ein Theaterstück vorbereitet. In der Predigt ging es an Hand von Epheser 4,14-16 um 4 Anweisungen von Paulus, wie wir sicher am Ziel ankommen und nicht wie in einem Sturm hin- und hergeworfen werden: Haltet an der Wahrheit fest, lebt in einer Haltung der Liebe, verfolgt als Ziel, im Glauben zu wachsen und mehr wie Jesus zu werden und seid als Team miteinander unterwegs. Wenn wir doch kentern, zieht Jesus uns raus.

Leider mussten wir in diesem Gottes-dienst auch Petra Stahl nach über 13 Jahren als Mitarbeiterin verabschieden.

Vielen Dank für deinen Einsatz, dein Herz für Jesus und die Teens, deine direkte, herzliche, dynamische, einfühlsame und offene Art und unser gemeinsames Miteinander.

Mia Himmelmann aus Friedrichs-hausen wird neu in die Arbeit einsteigen.

Mitte Juli haben wir uns dann noch einmal mit den Teens getroffen, die gemeinsame Zeit Revue passieren lassen. Bei strahlendem Sonnenschein endeten die Wasserspiele schließlich in einer ausgelassenen Wasser-schlacht, bei der wirklich jeder bis auf die Haut nass wurde. Nachdem wir uns umgezogen hatten gab es zum Abschluss noch lecker Crepés zu essen.

Im Namen des Mitarbeiterteams,
Andreas Latossek

Punktlandung bei den Seniorentreffs

In Bezug auf das Wetter waren die Seniorentreffs „Punktlandungen“: Gott sei für das gute Wetter gedankt, dass wir draußen vor dem Café bei Grillwürstchen (6. Juli, ca. 42 Teilnehmer) und bei Kaffee, Kuchen & Schnittchen (7. September, ca. 35 Teilnehmer) zusammen sitzen konnten – denn jeweils einen Tag später regnete es. Es war eine fröhliche Gemeinschaft, in der unbeschwert an frischer Luft Gespräche geführt und Lieder gesungen wurden. Eckhard Lauer spielte dazu auf der Zither. Es wurden amüsante und gleichzeitig nachdenkliche Geschichten aus dem Buch „FABELHAFT!“ (von Fabian Vogt) vorgetragen, zu denen passende und und für´s tägliche Leben weiterhelfende Bibelstellen gelesen wurden. Zusätzlich gab´s am 6. Juli ein Liederratespiel und am 7. September ein Interview mit Herbert Adam, der über seine Erfahrungen mit den Hilfsgütertransporten in den Balkan und in die Ukraine berichtete.

Für November ist ein weiterer Seniorentreff geplant, falls möglich. Es wird dann aber keine "Open-air-Veranstaltung sein.

Die Senioren treffen sich weiterhin 1 bis 2-mal monatlich zur Bibelstunde, wo wir uns z.Z. ausführlich mit dem Römerbrief beschäftigen und uns austauschen, was es uns persönlich sagt. Wir pflegen Gemeinschaft miteinander und beten für Anliegen. Gern können weitere Teilnehmer hinzukommen – herzliche Einladung!

So lasen wir in einer der letzten Bibelstunden von Gottes grenzenloser Liebe: *Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein? Gott, der für uns seinen eigenen Sohn geopfert hat, sollte er uns noch etwas vorenthalten? Wer könnte es wagen, die von Gott Auserwählten anzuklagen? Niemand, denn Gott selbst hat sie von aller Schuld freigesprochen* (Röm. 8, 31b – 33). Alle Menschen, die an Jesus Christus glauben, dürfen sich daher freuen, eines Tages bei Gott zu sein. Das ist die gute Nachricht, die wir gern an unsere Nächsten, z.B. in der Nachbarschaft, weitergeben!

Jürgen Zander

SoLa 2022: Alcatraz

Nachdem das SoLa die letzten beide Jahre nicht in gewohnter Art und Weise stattfinden konnte, freuen wir uns dieses Jahr umso mehr, dass wir wieder zwei gesegnete Wochen auf dem Lagerplatz in Geismar verbringen durften.

Auch, wenn es vor dem Lager stets viel vorzubereiten gibt und es auch auf dem Lager nicht immer einfach ist (Schlafmangel u.a. Herausforderungen…) sind wir als SoLa-Familie begeistert, den Teens und Kids Gottes Liebe weiterzugeben.

Wenn uns das mal nicht so leichtfällt, ist es gut, unser Ziel im Blick zu behalten:
„Wir als Sola-Mitarbeiter wollen gemeinsam das Leben von Kids und Teens bewegen, sodass sie erleben, dass Jesus sie liebt und durch den Glauben an ihn ihre Schuld vergeben ist.“

Nach der langen SoLa-Pause war vieles anders als in den Jahren zuvor und man hat in allen Bereichen gemerkt, dass die jährliche Routine fehlt. Die Mitarbeiter-Suche war zu Beginn auch eher schwierig. Allerdings sind wir sehr dankbar, dass doch noch so viele bereit waren, sich einzubringen und den Teens und Kids eine gute Zeit zu ermöglichen.

Besonders gefreut haben wir uns auch über das sehr gute Wetter. Trotz des teilweise sehr heißen Wetters hatten die Teens und Kids sehr viel Spaß und gute Gemeinschaft.

Viele Teens und Kids konnten Gott neu/besser kennenlernen und erfahren, dass Gott sie liebt und er jedem Einzelnen Vergebung durch Jesus schenken möchte. Jetzt, nach dem SoLa, hoffen und beten wir, dass viele von ihnen Anschluss in einer Jungschar oder einem Teenkreis finden.

Durch die lange Pause gab es viele neue, unerfahrene Mitarbeiter; diese haben sich sehr gut eingebracht und das SoLa bereichert. Des Weiteren haben einige neue Aufgaben übernommen. Wir danken allen helfenden und betenden Händen während der gesamten 3,5 Wochen (Aufbau, Teens- und Kids-Woche, Abbau).

Es ist immer wieder aufs Neue ein unbeschreiblich schönes Erlebnis, wenn so viele verschiedene Menschen, mit unterschiedlichen Begabungen aufeinandertreffen und gemeinsam Gottes Liebe weitergeben möchten. Es ist egal, aus welcher Gemeinde man kommt, alle halten zusammen und folgen Jesus mit seiner Hilfe gemeinsam nach.

Als Nächstes stehen fürs Planungsteam das Nachtreffen und das Feedback an – bevor die Planungen für das SoLa 2023 beginnen.

Vielen Dank fürs Mittragen,
Alisa, Elihas, Finja, Lea und Michael
(SoLa-Planungsteam)

Irak: Mit Gottes Hilfe Traumata überwinden

Open Doors unterstützt Programme zur Traumabegleitung - der Bedarf ist groß

(Open Doors, Kelkheim) – In den letzten Jahrzehnten haben Kriege, Bombenanschläge, wirtschaftliche Not und organisiertes Verbrechen viel Leid und Trauma in der irakischen Bevölkerung verursacht. Christen, die darüber hinaus Verfolgung erfahren, trifft dies umso härter. Gebet und Traumabegleitung helfen ihnen dabei, in Jesus Heilung zu finden und diese in der Gesellschaft weiterzugeben.

Sie hat selbst ein Trauma überwunden, jetzt möchte sie anderen dabei helfen: Vian (Mitte rechts) bei einer Trainingseinheit zur Traumaseelsorge

Tiefe Wunden

Seit Jahrzehnten wird die christliche Minderheit im Irak hart verfolgt. Manche Christen mussten bereits mehrfach innerhalb des Landes fliehen, viele haben durch Verfolgung Angehörige verloren. Gerade die Schreckensherrschaft des „Islamischen Staats“ (IS) 2014–2016 hat viele Christen traumatisiert und in ihrem Glauben erschüttert. „Wenn mir Leute von Gott erzählten, sagte ich: ‚Aber was ist mit dem Leid, der Folter, der Vertreibung?‘“, berichtet die 35-jährige Christin Vian. Vian stammt aus Alqosch und hat den Vormarsch des IS aus der Nähe miterlebt. Alqosch wurde nie vom IS eingenommen, lag aber so nahe an der Front, dass Vians Koffer immer gepackt waren, um schnell fliehen zu können.

Wie es auch Vian selbst erlebte, hat die Verfolgung den Glauben vieler irakischer Christen erschüttert. Die Situation der traumatisierten Menschen wird dadurch verschlimmert, dass psychische Probleme im Irak mit einem Stigma

behaftet sind. „Wir sehen Menschen, die psychisch krank sind, entweder als verrückt oder als faul an“, erklärt Vian. Der Bedarf an Trauma-Begleitung ist riesig, wird aber verdrängt. „Selbst in Ländern, in denen Frieden herrscht, erleben Menschen Traumata, zum Beispiel durch gewaltsame Übergriffe oder große Verluste. Hier im Irak passieren diese Dinge ständig: Es gab in meiner Lebenszeit so viele Kriege und Konflikte, dass ich sie nicht einmal zählen kann.“

Gottes Gegenwart wahrnehmen

Ähnlich wie für Hiob (siehe Hiob 42,5) war es für Vian entscheidend, Gottes Gegenwart auch inmitten von Leid und Verfolgung wahrzunehmen. „Erst durch die aktive Aufarbeitung meines Traumas konnte ich erkennen, dass Gott in all dem da war.“ Heute geht es Vian wieder so gut, dass sie anderen helfen möchte, ebenfalls Gottes Gegenwart inmitten ihrer Not wahrzunehmen.

Seit mehr als sieben Jahren setzen sich lokale Partner von Open Doors dafür ein, innerhalb der christlichen Gemeinschaft das Stigma psychischer Probleme und ihrer Behandlung zu überwinden. Inzwischen sind drei Zentren für Traumabehandlung in Betrieb sowie eine Schule, an der Christen eine zweijährige Ausbildung zum Traumaseelsorger absolvieren können. Vian besucht diese Schule seit sechs Monaten.

Lebendige Hoffnung

Die leidende christliche Minderheit im Irak ist von großer Bedeutung für das Land: Denn sie ist mit Jesus Christus verbunden, der allein den Menschen lebendige Hoffnung geben kann. Bitte beten Sie, dass viele Christen wie Vian Heilung von Traumata erfahren und diese Heilung zusammen mit ihrer Hoffnung in Jesus in ihrem Umfeld weitergeben können.

Bitte beten Sie für die Christen im Irak:

- Bitten Sie Jesus, die Leidenden mit seinem Frieden zu erfüllen und ihnen seine Gegenwart zu zeigen.
- Beten Sie für Traumatisierte um den Mut, sich zu öffnen und Hilfe zu suchen.
- Beten Sie um Weisheit und Liebe für Traumabegleiter.
- Beten Sie, dass die irakischen Christen ihre Hoffnung in Jesus auch an die Menschen in ihrem Umfeld weitergeben können.

Nachricht bereitgestellt von
Open Doors Deutschland

Gruppen und Angebote

Gottesdienst
Ansprechpartner: Andreas Latossek
Sonntags um 10:00 Uhr mit eigenem Programm für Kinder. Am 1. Sonntag im Monat mit gemeinsamen Mittagessen. Am 2. Sonntag im Monat um 9:00 Uhr Abendmahlsfeier in der Marburger Str. 3 und am 4. Sonntag um 10:00 Uhr im Gottesdienst.

Hauskreise + Junge Erwachsene
Termine und Orte siehe folgende Seite.

Krabbelgruppe Bahnhofsspatzen
Ansprechpartnerin: Sophie Dörr
Mobil (0171/2077812)
Alle zwei Wochen donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr im Kigo-Raum für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren.

Jungschar Fischkids
Ansprechpartner: Helene Bergen (0178-1344037) **& Bärbel Neuschäfer** (06452-1022)
Montags von 17:00 - 18:30 Uhr im Aquarium für Mädchen und Jungen ab 1. Kl. - 12 Jahre.

Biblischer Unterricht
Ansprechpartner: Andreas Latossek
Dienstags von 16:30 - 18:00 Uhr in der Marburger Str. 3 für Teens von 12-14 Jahren.

Teenkreis #home
Ansprechpartner: Andreas Latossek
Freitags ab 19:00 Uhr im Bistro für Teens und Jugendliche ab 12 Jahren.

Jugend - Kleingruppe
Ansprechpartnerin: Justine Bösser
Alle zwei Wochen nach Absprache für alle Jugendlichen ab 18 Jahren.

Frauen
Ansprechpartnerin: Ulrike Aßmann (06451-718830)
Am letzten Mittwoch im Monat Frauenfrühstück oder Frauenabend sowie Ladies Lounge für junge Frauen in der Marburger Str. 3.
Frauengebetstreffen jeden 2. Dienstag im Monat ab 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Männer
Ansprechpartner: Michael Kämpfe
Verschiedene Angebote nach Absprache.

Senioren
Ansprechpartner: Jürgen Zander
Mobil (0175-7914951)
Am 1. und 3. Mittwoch im Monat Seniorenbibelstunde, jeweils von 15:00 - 16:00 Uhr in der Marburger Str. 3, Teilnahme nach Anmeldung.

Veeh-Harfen
Ansprechpartner: Eckhard Lauer (06451-22833)
Montags 09:00 - 11:00 Uhr in der Marburger Str. 3.

Beratung & Seelsorge
Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebetstreffen
Ansprechpartner: Karl-Heinz Adler (06451-23782)
Samstags um 9:00 Uhr im Besprechungsraum.

Gebetskette für spontane und dringende Anliegen
Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebet für Kranke
Ansprechpartner: Andreas Latossek
Nach Absprache

Verein Schritt für Schritt Frankenberg, Marburger Str. 3

1x1 Schülertreff (06451-7188947)
Mo + Mi 14:30 - 16:00 Uhr, Di + Do 12:00 - 16:00 Uhr

Das Café (06451-2303211)
Öffnungszeiten Di. + Do. 14:30 - 17:30 Uhr

Kleingruppen

Frankenberg	Osterweg 16 Andreas Latossek	für junge Erwachsene (06451) 250 41 30	alle zwei Wochen Freitag 20:15 h
	Friedrichstr. 4 Karl-Friedrich Peil	 (06455) 13 13	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Friedrichstr. 4 Heike & Burkhard Sauer	 (06457)1392	1.+3. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Kristina & Diethard Klatt	 (06451) 9431	2.+4. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Roswitha Zander	für Frauen ab 45 Jahren	2.+4. Donnerstag im Monat 15:00 h
	Wilhelm-Tischbein-Str. 9 Oliver Kemper	 (06451) 2308905	1.+3. Freitag im Monat 19:00 h
Burgwald	In der Aue 3 Karl-Heinz Adler	 (06451) 2 37 82	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h

---

Gemeindeleitung	Volker Aßmann Simon Brieden Diethard Klatt Burkhard Sauer	(06451) 71 88 30 (06451) 94 31 (06457) 13 92	E-Mail: gemeindeleitung@ efg-frankenberg.de
Pastoralreferent	Andreas Latossek	(06451) 250 41 30 E-Mail: andreas.latossek@efg-frankenberg.de	Mobil (0176) 32291404

Redaktion und Layout des Gemeindemagazins
Katrin Schmidt magazin@efg-frankenberg.de

Bildnachweis:
Seite 15: Open Doors

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 11. Dezember 2022

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,
IBAN: DE51 5009 2100 0001 0200 05 - BIC: GENODE51BH2

© Kirche am Bahnhof Frankenberg. Verwendung nur nach Rücksprache.